

## Vorlesung Timothy Snyder (Yale University, Herbst 2022)

# Die Entstehung der modernen Ukraine

## 13 - Republiken und Revolutionen

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=Q9ciocrFK8w>

(Automatische Übersetzung via Google Translate)

- 00:00 GrüÙe, alle zusammen. Fröhlichen Dienstag.  
Wir machen jetzt den Übergang ins 19. und 20. Jahrhundert.  
Am Ende dieses Vortrags sollten wir im Jahr 1918, 1919, 1920 sein.  
Die Prämisse dieses Vortrags ist, dass wir über Revolutionen und Republiken sprechen.  
Das Schwierige an der Revolution von 1917, der bolschewistischen Revolution, ist, wie bei allen Revolutionen, dass sie vorgibt, neu zu beginnen.  
Und in gewisser Weise beginnen Revolutionen neu.  
Alte Eliten werden gestürzt, Gewalt angewendet, Regime geändert und so weiter.  
Aber dennoch gibt es ein gewichtiges Erbe, das auf die eine oder andere Weise behandelt werden muss.
- 01:06 Bevor wir also zur Revolution kommen, werden wir sicherstellen, dass wir das 19. Jahrhundert hinter uns haben.  
Ich werde zuerst etwas Zeit mit dem 19. Jahrhundert verbringen.  
Ähnliches könnte man über Republiken sagen, vielleicht in Moll.  
Die 1918 gegründeten Republiken werden als neue Staaten gegründet, als Staaten, die mit ihrer imperialen Vergangenheit vollständig gebrochen haben.  
Die wichtigste Republik für uns wird also die Republik Polen sein, über die wir auch am Donnerstag sprechen werden.  
Aber es gibt auch zwei Versuche, ukrainische Staaten zu gründen, es gibt eine Westukrainische Nationalrepublik und eine Ukrainische Nationalrepublik.  
Und Republiken, da neue Staatsforen auch ein bisschen diese Idee haben, dass wir mit der Vergangenheit gebrochen haben, wir haben etwas Neues begonnen.  
Und als Geschichtsforscher werden wir natürlich etwas misstrauisch, wenn wir zum Beispiel versuchen zu verstehen, warum die beiden ukrainischen Versuche, Republiken zu gründen, gescheitert sind, dann hilft es, etwas über die Geschichte zu wissen, oder? Also, wenn wir nur über das Prinzip der Sache sprechen, gibt es keinen Grund, warum die Ukrainer keine Republik gehabt haben sollten, wenn, sagen wir, die Tschechoslowaken eine hatten.
- 02:19 Wenn wir nur über die Messung der politischen Hingabe der Menschen im Jahr 1918 sprechen wollten, starben 1918 viel mehr Menschen für die ukrainische Unabhängigkeit und dann für die tschechoslowakische Unabhängigkeit.  
Das kann auch nicht die Erklärung sein, wir brauchen eine andere Erklärung.  
Und welche Erklärung auch immer Geschichte sein wird, sie wird helfen.  
Es ist natürlich wahr, dass die Imperien, die wir untersucht haben, zu Ende gehen, und ich bin sicher, Sie werden traurig sein, wenn Sie ihr Verschwinden sehen.

Sie werden zu Ende gehen.

Wir bringen sie in diesem Vortrag zu Ende.

Die seit mehr als 500 Jahren in irgendeiner Form bestehende Habsburgermonarchie endet im November 1918.

Der Staat mit Sitz in Moskau, der in irgendeiner Form seit dem 15. Jahrhundert besteht und wie das Russische Reich seit 1721 besteht, wird 1917 zu Ende gehen.

03:10 Diese beiden Staatsformen werden zu Ende gehen und Versuche eines Neuanfangs sein.

Aber unsere These hier ist, einen Neuanfang gibt es wirklich nicht.

Also, ich möchte versuchen, damit zu beginnen, dass ich wirklich deutlich mache, was ich letztes Mal über die Bedeutung der Teilung des ukrainischen Territoriums gesagt habe.

Es wäre wirklich, wirklich einfach, wenn wir Klassen unterrichten könnten, und Sie können irgendwie sehen, wie in Geschichtslehrbüchern auch davon träumen, wo es ein Territorium und einen Staat und ein Volk gab, richtig? Natürlich, wenn ich das sage, klingt es ziemlich faschistisch und sollte es auch, aber es wäre wirklich einfach, wenn es nur ein Territorium gäbe und die Grenzen sich nie ändern würden, und es dort ein Volk gäbe und es die ganze Zeit einen Staat gäbe.

So war es für kein Land.

Und wir haben versucht, der Idee nachzugehen, dass die Teilungen im späteren Staatsgebiet nicht nur ein Problem sind, sondern auch eine Quelle von Reibungen, manchmal kreativen Reibungen.

04:11 Dass die Unterschiede zwischen verschiedenen Teilen eines Territoriums, je nachdem, zu welchem Reich es gehört, nicht nur als Unterschiede, sondern manchmal als konstruktive Komponenten dessen, was später eine nationale Gesellschaft werden wird, von Bedeutung sind.

Um dem zu folgen, um dieses Argument zu machen, müssen wir uns wirklich sicher sein, welche Teile des Landes zu welchen Territorien gehören.

Wir befinden uns jetzt im 19. und 20. Jahrhundert zum ersten Mal in dem Moment, in dem es auf die Ost-West-Teilung ankommt.

Wo es eine gibt, könnte man vernünftigerweise sagen, gibt es etwas namens Westukraine mit Zentrum in Galizien, das eine andere Erfahrung hat als der Rest der Ukraine, das russische Reich.

Um es noch einmal zu überprüfen, Sie werden wissen, dass dies so schwierig ist, als würde ich immer noch damit kämpfen und es ist 30 Jahre her, aber das linke Ufer, das linke Ufer ist der östliche Teil und das rechte Ufer ist der westliche Teil, oder? Denn man muss es aus der Sicht des Flusses betrachten.

05:17 Und wenn du es dir ansiehst, fließt der Fluss nach Süden.

Also, wenn Sie können, wissen Sie, ich wollte gerade einen Drogenwitz machen, aber ich habe es nicht getan, weil die Kamera an ist, aber Sie können trotzdem lachen, danke.

(Student lacht) Das weiß ich zu schätzen.

Betrachten Sie es also einfach aus der Sicht des Flusses.

Das linke Ufer, der östliche Teil, kommt im späten 17. Jahrhundert zusammen mit Kiew unter russische Herrschaft.

Das rechte Ufer, rechts, die westliche Hälfte kommt hundert Jahre später unter russische Herrschaft.

Es ist also alles unter russischer Herrschaft, aber da gibt es einen bedeutenden Unterschied von hundert Jahren.

Und dann ist da natürlich noch der dritte kleine Teil mit Galizien, das überhaupt nie unter russische Herrschaft, sondern unter die Habsburger fällt.

06:06 Also möchte ich innehalten und ein bisschen mehr über einige Themen in der Geschichte des

ukrainischen Territoriums unter Russland sagen, denn alles, was wir beim letzten Mal wirklich geschafft haben, war, das Territorium in Ordnung zu bringen, was schon eine Menge ist.

Aber es gibt hier ein paar wichtige Themen, die ich sicherstellen möchte, dass wir sie durchziehen.

Das hat vor allem mit der Sozialgeschichte zu tun.

1861 wird die Leibeigenschaft beendet.

Russland hat diesen Krieg auf der Krim verloren, es folgt eine Zeit großer Reformen.

Die wichtigste dieser großen Reformen ist die Abschaffung der Leibeigenschaft.

Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung ist also nicht mehr gezwungen, für die Menschen zu arbeiten, auf deren Land sie leben.

Es gibt ein Problem mit dem Ende der Leibeigenschaft, das Sie wahrscheinlich vorhersehen können, wenn Sie jemals darüber nachgedacht haben, wie der Kapitalismus funktioniert, es ist ein bekanntes Problem.

Die Menschen werden von ihrer persönlichen Bindung an lokale Landbesitzer befreit, aber sie bekommen selbst nicht genug Land, um zu überleben, richtig? Oder allgemein gut zu machen.

07:08 Sie haben also Leute, die es sind, und das wirft diese ständige Frage nach dem Liberalismus auf, richtig? Ist zum Beispiel negative Freiheit genug? Wenn ich sage: "Du musst nichts für mich tun, aber mir gehört das ganze Land", wie wird unsere Beziehung sein? Nun, Sie sind, am Montag sind Sie befreit, Sie haben negative Freiheit, aber am Dienstag müssen Sie zu mir kommen und meine Bedingungen für die Bearbeitung meines Landes annehmen, richtig? Ich vereinfache also etwas, aber das ist das Problem am Ende der Leibeigenschaft.

Die Menschen sind persönlich frei, aber wie gut sie es tun und de facto, wie frei sie werden und wie ihre politischen Einstellungen sein könnten, wird davon abhängen, wie viel Land sie bekommen.

Von 1861 an wird diese Landfrage also ein Hauptthema sein, bis die Industrialisierung, die für den größten Teil dieser Region die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts darstellt, die Landreform zu einer Hauptfrage macht.

In der Ukraine bekamen die Bauern im Allgemeinen sehr kleine Landzuteilungen, kleiner als der Rest des Landes, in einer Zeit der wachsenden Bevölkerung.

08:02 Es gab also einen großen sozialökonomischen Druck auf den Großteil der Bevölkerung, der auf dem Land lebt.

Und die Mehrheit der Bevölkerung, das ist ein wichtiger Punkt, bleibt auf dem Land.

Es gibt also ein Stereotyp, dass die Ukrainer auf dem Land sind, und dieses Stereotyp ist im Allgemeinen wahr.

Und es gibt einen Grund dafür, nämlich, weil das Land so fruchtbar ist, macht es Sinn für mich, ich werde wieder der Landbesitzer sein, es macht Sinn für mich, Sie auf diesem Land zu behalten und für mich zu arbeiten, um es zu exportieren Getreide, wenn ich kann, weil ich damit einen Gewinn machen kann, richtig? Und das bedeutet, wenn die Industrialisierung in der heutigen Südostukraine stattfindet, in dem vertrauten Teil der Ukraine, den wir Donbass nennen, haben Sie wahrscheinlich schon vom Donbass gehört, oder? Es bedeutet nur das Donezker Becken.

Wie viele von diesen anscheinend kniffligen russischen Konglomerationen, bedeutet es einfach Donezkerbecken, richtig? So können Sie Ihre Freunde gerne mit diesem bisschen Wissen beeindrucken.

Als der Donbass Anfang der 1870er Jahre industrialisiert wurde, kamen die meisten Bauern, die dorthin kamen, um zu arbeiten, tatsächlich nicht aus der Ukraine.

09:04 Die meisten Bauern, die dort arbeiten, werden aus Russland kommen, wo das Land weniger fruchtbar ist, wo die Grundbesitzer weniger Anreiz haben, die Menschen auf dem Land zu halten.

Und dies steht am Anfang eines sehr wichtigen sozialen und wirtschaftlichen Wandels in der Ukraine, der Industrialisierung und Urbanisierung.

Es gibt Kohle im Donbass, es gibt sie immer noch, in den 1870er, 1880er Jahren, dies wird eine Quelle des größten Teils der Kohle, etwa 70 % der Kohle für das gesamte Russische Reich.

Nach einem vertrauten Muster wird die Kohle unter der Schirmherrschaft ausländischer Unternehmen abgebaut, normalerweise britischen oder französischen, obwohl einer der berühmtesten Industriellen des Donbass ein Mann namens John Hughes war, der Waliser war.

Und er hat eine Stadt nach ihm benannt, was irgendwie cool ist, Iuzivka, richtig? Was klingt wie klingt wie eine Art tief, Iuzivka, richtig? Wie etwas, das ukrainischer sein könnte als Iuzivka, ist nach John Hughes benannt.

10:05 Diese Stadt wurde später in Donetsk umbenannt, später in Stalino umbenannt und später in Donetsk umbenannt.

Und es ist derzeit ein paar Meilen hinter den Linien in diesem Krieg.

Eine andere Stadt, die während der Industrialisierung aus dem Nichts gewachsen ist, heißt Kryvyi Rih, was, wie Sie wissen, einfach eine Art verdrehte Ecke bedeutet.

Es ist ein schöner Name, oder? Kryvyi Rih ist der Geburtsort von Zelenskyi, falls Ihnen das weiterhilft.

Es liegt im Süden der zentralen Ukraine.

Und es war das, als die Eisenbahn vom Donbass nach Kryvyi Rih gebaut wurde, dann ist Kryvyi Rih der Ort, an dem das Eisen gegossen wurde.

Das gibt Ihnen also eine Vorstellung davon, wie diese Industrialisierung aussah.

Es war national oder ethnisch ein bisschen seltsam, weil dort größtenteils keine ukrainischen Bauern arbeiteten, sondern hauptsächlich russische Bauern.

Und es wurde auch durch interne Zölle eingeschränkt.

11:02 Der ukrainische Teil des russischen Imperiums produzierte also Kohle und Eisen, aber keine Fertigprodukte.

Die fertigen Produkte wurden zu höheren Preisen in diesen Teil des Russischen Reiches zurückverkauft, richtig? Das ist also eine Art klassische Form der kolonialen Ausbeutung.

Es gab Binnenzölle innerhalb des Russischen Reiches, die übrigens auch für Polen galten.

Okay? Diese Industrialisierung in Verbindung mit dem früheren Projekt von Katharina der Großen für ein neues Russland bedeutet also, dass es im Wesentlichen neue Städte in der heutigen Ukraine gibt.

Iuzivka, das zu Donetsk, einer neuen Stadt, wird.

Es gibt eine andere Stadt namens Katerinaslav, die natürlich nach Katharina der Großen stammt.

Katerinaslav heißt später Dnipropetrovsk und heißt jetzt Dnipro.

Und es ist auch eine große Industriestadt im Südosten.

Sie haben also diese, und Odessa, das wiederum ist Catherines Freude an diesen griechisch klingenden Dingen.

12:02 Odessa ist also heute der wichtigste Hafen der Ukraine, Odessa ist eine neue Stadt, Iuzivka eine neue Stadt, Katerinaslav neue Städte, und im 19. Jahrhundert wurden Kiew und Charkiw, die sehr alte Städte sind, kulturell russifiziert.

Sie bewegen sich in die entgegengesetzte Richtung von Städten wie Prag, was sehr interessant ist.

In den gleichen Jahrzehnten, in denen Prag, die Hauptstadt der tschechischen Länder, sich von der deutschsprachigen zur tschechischsprachigen Sprache bewegt, also die Sprache des

Landes annimmt, ist es in Kiew genau umgekehrt.

In Charkiw ist es umgekehrt.

In diesen beiden Städten sprachen die meisten Menschen Mitte des 19. Jahrhunderts wahrscheinlich noch Ukrainisch und die zweitwichtigste Sprache war wahrscheinlich Polnisch. Ende des 19. Jahrhunderts wird die wichtigste Sprache in diesen Städten Russland sein.

Wenn diese Städte wachsen, werden sie kulturell russischer.

Und auch die neuen Städte im Südosten sind größtenteils russischsprachig. Okay? Das führt Sie also in ein Problem ein, von dem Sie sehen können, dass es mehr als hundert Jahre später immer noch vorhanden ist.

13:05 Beachten Sie, dass ich bei all dem vom östlichen Teil der Ukraine spreche, richtig? Das richtige Ufer.

Am linken Ufer liegen die Dinge etwas anders.

Dort drüben gibt es nicht viel Urbanisierung.

Ja, ich weiß, es ist schwer, Pause.

Ich weiß nicht, was ich tun soll. Es ist schwierig.

Der westliche Teil, oder? Ich habe es vielleicht sogar rückgängig gemacht, sorry.

Aber der westliche Teil, oder? Das rechte Ufer ist eine andere Geschichte.

Dort besitzen die polnischen Gutsbesitzer noch immer den größten Teil des Landes.

Dort sind die wichtigsten Feldfrüchte Dinge wie Rüben.

Das ist, bevor Zucker aus der Karibik in die ganze Welt exportiert wird und so weiter.

Also werden Rüben angebaut, um Zucker herzustellen, und dies ist ein weltweites Zentrum davon.

Mit anderen Worten, die alte Bodenstruktur ist am rechten Ufer, im westlichen Teil, mit den polnischen Grundbesitzern fast durchgehend erhalten.

14:00 Mit großem Landhunger und allem anderen.

Nach 1861 ist der nächste wichtige Wendepunkt im Russischen Reich die Revolution von 1905, die wir nicht überspringen können.

Hier gibt es also ein Muster, es ist ein ziemlich wichtiges historisches Muster, wenn Sie wollen, dass sich Ihr Land reformiert, verlieren Sie einen Krieg.

Es ist irgendwie ein schwieriger Plan, genauso wie es ein schwieriger Plan ist, dem man folgen kann, weil man selten sagt: "Lasst uns rausgehen und einen Krieg verlieren." Aber wenn du einen Krieg verlieren willst, gibt es einen Trick, nämlich einen zu beginnen.

Das bringt dich normalerweise dorthin.

Nein, ich meine, gut, okay, mindestens die Hälfte der Zeit wird es dich dorthin bringen.

Also das mag etwas vertraut klingen, 1904 muss ich das sehr abkürzen, aber 1904 war sich das Russische Reich sicher, dass es Japan besiegen würde, weil Japan ein asiatisches Land war, offensichtlich unterlegen aus der Sicht der Russen.

Also schickten sie ihre Flotte um Afrika herum, bis nach Asien, um sofort von den Japanern versenkt zu werden.

15:00 Und an Land ging es ihnen nicht viel besser, sie verloren den Krieg mit Japan, der losging, und der Krieg selbst löste Proteste aus.

Wenn die Leute also darüber sprechen, dass dieser Krieg ein riskantes Geschäft für Putin ist, denken sie oft daran, dass Russland den Krimkrieg verloren und sich reformiert hat, dass Russland den Krieg mit Japan verloren hat und dann gezwungen war, sich zu reformieren, dass Russland es war kurz davor, unter dem Gewicht des Ersten Weltkriegs zusammenzubrechen, und das führte zur Revolution, richtig? Wenn also Leute sagen, dass der russische Staat in der Vergangenheit unter Druck stand während des Krieges, dann sind

das die Beispiele, die sie im Sinn haben.

Das japanische Beispiel ist sehr wichtig.

So bildet der russische Staat unter dem Druck dieser Niederlage ein Parlament, das einige Jahre besteht.

Die Beschränkungen für ukrainische Zeitungen und Verlage werden aufgehoben, es gibt Studentenstreiks ukrainischer Studenten, die zumindest kurzfristig zur Einführung ukrainischer Fächer an den Universitäten in Charkiw und dann in Odessa führen. Okay? Das ist also das Russische Reich.

16:01 Viele, viele, viel mehr Ukrainer als in Galizien.

Viel, viel mehr Territorium.

Die spezifischen Formen der russischen Herrschaft, meist Bauernland, und ich hätte das vorher sagen sollen, fast vollständig Analphabeten, was für das nationale Selbstbewusstsein sehr wichtig ist.

Es ist sehr schwer, nationale Politik ohne das geschriebene Wort zu machen, richtig? Sie können die Druckerpresse haben, Sie können die politischen Parteien haben und so weiter, nicht dass Russland die politischen Parteien hatte, aber Sie können den ganzen Apparat haben, aber Sie brauchen auch Alphabetisierung.

In der Habsburgermonarchie haben Sie eine viel höhere Alphabetisierungsrate als im Russischen Reich. Okay? Also, machen wir jetzt noch einmal die Habsburger, sehr, sehr schnell.

Um 1700 der Wandel der Habsburger von einer Weltmacht zu einer europäischen Macht.

Und die wichtigsten Wendepunkte hier sind 1526, was unglaublich kompliziert ist, ich habe es beim letzten Mal wahrscheinlich ein bisschen überstürzt.

Es gibt einen Heiratsvertrag, der von diesem Typen gemacht wurde, Vladislav Jagelović, sein Sohn, der die Kronen erben wollte, stirbt stattdessen 1526 in der Schlacht von Mohacs unter seinem Pferd, was dem Schwager des Sohnes, einem Habsburger, erlaubt, Anspruch auf Ungarn und Kroatien zu erheben und so weiter.

17:09 Dieser Anspruch wird schließlich bis 1699 verwirklicht, die Habsburger werden dann eine europäische Macht in dem Moment, in dem sie aufhören, eine Weltmacht zu sein.

Befähigt werden sie dazu von den Polen 1683, die Wien vor den Osmanen retten.

Weniger als ein Jahrhundert später, 1772, nehmen die Habsburger dennoch an der ersten Teilung Polens teil, die ihnen dieses Territorium Galiziens einbringt.

Was für uns wichtig ist, weil Galizien, die Polen anrufen, okay, das ist so, als ob sogar die TAs darauf antworten dürfen, worauf beziehen sich die Polen? Wie bezeichnet man dieses Gebiet im 18. Jahrhundert auf Polnisch? Ich erhöhe die Einsätze.

Es ist wie, jetzt gibt es da draußen jemanden, der sich das auf YouTube ansieht, der gefoltert wird, weil er es weiß und wie in seinem Wohnzimmer ist und seine Hand zum Bildschirm hebt. Ruthenien, oder? Rus, die Polen sagten Rus, sie sagten Czerwona Rus, sie nannten das Rotruthenien, richtig? Dieses Wort Rus steht also auch im Polnischen, Jahrhundert, Jahrhundert, Jahrhunderte später, um östlich-orthodoxe Gebiete zu bezeichnen.

18:18 Galizien ist der habsburgische Begriff für diese Gebiete.

Okay, also kontrollieren die Habsburger Galizien, sie kontrollieren auch ein Gebiet, das ich zuvor nicht erwähnt habe, ein kleineres Gebiet namens Bukowina.

Die Bukowina ist zu dieser Zeit ein gemischtes, ukrainischsprachiges, jiddischsprachiges, rumänischsprachiges Gebiet.

Wenn Sie es jemals getan haben, werde ich versuchen, das so gut wie möglich vertraut zu machen.

Wenn Sie jemals von dem Dichter Paul Celan gehört haben, der das berühmteste Gedicht über den Holocaust geschrieben hat, das "Todesfuge" genannt wird, Todesfuge, Celan

stammte aus Czernowitz oder Czernowitz, der Hauptstadt der Bukowina.

Die Bukowina ist wie die, sie ist jetzt wie der Süden, der südliche Teil der Westukraine, ein bisschen der südliche Teil der Westukraine.

19:02 Der Punkt ist, dass die Bukowina, wie Galizien, auch unter den Habsburgern war, auch wie Galizien, es gab Politiker, es gab Parlamentarier, die Sprache durfte verwendet werden.

Es gab Zeitungen.

All das, was ich über Galizien gesagt habe, gilt in geringerem Maße auch für die Bukowina.

Nun, eine andere Sache, über die ich nicht genug gesprochen habe, ich habe dieses Argument vorgebracht, das wir hoffentlich alle verstanden haben, darüber, wie weltliche Politik in Galizien gedeiht, teilweise weil das Russische Reich die ukrainische Sprache am repressivsten verhält, erinnere mich an Valuev, Ems, 1863, 1876, ist in diesem Moment, die Habsburgermonarchie eröffnet ein neues Grundgesetz, quasi eine Verfassung von 1867.

Und so ziehen in diesem Moment diese politisch sehr intelligenten, sehr hochentwickelten politischen Intellektuellen aus dem Russischen Reich nach Galizien und bleiben dort für die nächsten Jahrzehnte, richtig? Aber das ist alles über säkulare Politik, und säkulare Politik ist nicht die einzige Geschichte.

20:02 Es gibt auch eine sehr wichtige Geschichte in Galizien, die mit Religion und einer anderen Ost-West-Division zu tun hat, richtig? Ost-West-Divisionen sind wie, das ist neu, richtig? Ost-West-Divisionen sind 19. Jahrhundert, 20. Jahrhundert.

Es gibt jetzt eine Ost-West-Spaltung im östlichen Christentum, okay? Also östliches Christentum, richtig? Sie erinnern sich an Byzanz, es ist Byzanz, das Kiew bekehrt.

Kiew ist das historische Zentrum des östlichen Christentums in der Welt.

Hier saß das Metropolitanat, der Metropolit für Hunderte von Jahren.

Es war auch der Ort der orthodoxen Theologie und des orthodoxen Denkens, zusammen mit Tschernihiw ist Kiew der Ort, an dem orthodoxes Denken, orthodoxe Theologie und orthodoxe Streitigkeiten besonders im 17. Jahrhundert sehr beeindruckend wurden.

21:00 Und interessanterweise ist das nur, ich meine eine faszinierende Sache, die in der Dissertation einer Yale-Doktorandin steht, eigentlich Levgeniia Sakal, ich habe ihren Namen nicht auf dem Blatt, aber ihr Name ist Geniia Sakal.

Aber in ihrer Doktorarbeit zeigt sie, wie viele der Art und Weise, wie sich die russische Kirche heute selbst identifiziert, aus der Notwendigkeit entstanden sind, Streitigkeiten mit Kiew zu führen.

Also im späten 17. Jahrhundert, das habe ich bereits erwähnt, im späten 17. Jahrhundert gehören Kiew und Tschernihiw plötzlich zu Russland, und in Moskau haben sie Orthodoxie, aber keine Theologie, richtig? Sie haben keinen Streit, sie haben diese Tradition nicht.

Während sie in Kiew viel zu tun haben wegen Reformation, Gegenreformation, Renaissance, sich mit den Polen auseinandersetzen müssen, sich mit ganz Europa auseinandersetzen müssen, sich mit all diesem Chaos auseinandersetzen müssen.

Alle möglichen Spielarten des Protestantismus, der Gegenreformation, mit den Jesuiten zu tun.

Ich meine, wahrscheinlich sind einige von Ihnen auf Jesuitenschulen gegangen, aber ständig mit den Jesuiten zu tun zu haben, schärft den Verstand, oder? Also, ich werde eine E-Mail darüber bekommen.

22:03 (Studenten lachen) Also, aber der Punkt ist, dass all dies, all diese Notwendigkeit des Disputes über Generationen hinweg bedeutete, dass Kiew ein Zentrum religiöser Auseinandersetzungen war, während Moskau dies nicht war.

In Moskau lernten sie aus Kiew, über Religion zu streiten, und sie kamen auf die Argumente, die heute das charakterisieren, was sie über die russische Kirche sagen, nämlich dass die russische Kirche eine Art reine Fortsetzung byzantinischer Traditionen ist, bla, bla, bla.

Was überhaupt nicht stimmt.

Es ist einfach nicht wahr.

Aber es ist eine ziemlich coole Position, als wären wir die reine, unverfälschte Version dessen, wie das Christentum sein sollte.

Wir haben es vor tausend Jahren mit dieser Taufe und so weiter direkt aus Byzanz bekommen.

Dieses Argument haben sie sich ausgedacht, als sie mit Kiew stritten.

Und um das zu argumentieren, haben sie sich natürlich alle möglichen Argumente aus Kiew und Europa geborgt und Sprachen gelernt.

Mit anderen Worten, sie wurden sehr kultivierte europäische Theologen, um zu argumentieren, dass sie keine kultivierten europäischen Theologen waren.

23:06

Also, okay, aber das ist sowieso, es ist wirklich eine interessante Sache an der russischen Kirche, richtig? Und all diese Geschichten darüber, wie rein wir sind, und wir waren schon immer so, richtig? Diese Geschichten entstehen normalerweise im Kontakt mit jemand anderem.

Tatsächlich tun sie es interessanterweise immer, Okay? Der Punkt hier ist also, dass wir jetzt auch eine Ost-West-Spaltung im Christentum haben, weil das Metropolitanat in Kiew, das Zentrum der östlichen Orthodoxie in Kiew, 1721 liquidiert wird.

Kiew wird in einer sehr komplizierten Geschichte Moskau untergeordnet.

Moskau übernimmt die Rolle, die Ihnen wahrscheinlich als Zentrum der östlichen Orthodoxie bekannt ist.

Aber inzwischen gibt es eine andere Kirche, eine andere östliche rechte Kirche, die existiert, aber faktisch nur in der Habsburgermonarchie.

Und das ist die Kirche, die griechisch-katholisch oder Unierte genannt wird, U-N-I-A-T-E.

24:03

Sie wurde 1596 von der Union von Brest als Versuch gegründet, das gesamte östliche und westliche Christentum zusammenzubringen.

Das gelang ihr nicht, aber es gelang ihr, eine dritte Kirche zu schaffen.

Also, die Leute, die bei diesem Projekt blieben, hießen Unierte und sie waren und sind geprägt von einem östlichen Ritus, also Ikonen und Gesang, richtig? Wobei sie aber dem Papst in Rom unterstellt waren.

Sie sind Teil der katholischen Kirche, richtig? Die katholische Kirche ist nicht dasselbe wie die römisch-katholische Kirche.

Katholiken mögen viele der Katholiken sein, aber technisch gesehen ist der Katholizismus nur eine Möglichkeit, katholisch zu sein, und es gibt viele andere Möglichkeiten, katholisch zu sein.

Und so wird die griechisch-katholische Kirche von den Habsburgern geerbt.

Sie benennen es tatsächlich in Griechisch-Katholisch um, es heißt Unate.

Sie benennen es in Griechisch-Katholisch um.

Sie gründen eine Akademie in Wien, um diese griechisch-katholischen Priester auszubilden. Sehr wichtig.

25:04

Und dann benutzen sie jahrzehntlang die griechisch-katholischen Priester als eine Art informelle Boten kleiner Erleuchtung in den ländlichen Gebieten Galatiens.

Alphabetisierung verbreiten, Allgemeinwissen verbreiten, Wissen über Politik verbreiten, richtig? Und das macht die Habsburger ganz anders.

Und es schafft eine Tradition, die zu einer Art ukrainischer Tradition wird, besonders dank der Arbeit eines Mannes namens Andrei Sheptytskyi.

Andrei Sheptytskyi war ein fantastisch interessanter Bursche aus einer polnischen Adelsfamilie, der zum griechischen Katholizismus konvertierte, technisch gesehen keine Konvertierung, zum griechischen Katholizismus wechselte, zum Polen konvertierte, okay,

auch technisch gesehen keine Konvertierung, aber polnisch wurde, oder? Vom polnischen Aristokraten, römisch-katholisch zum ukrainischen Kirchenmann, Mann des Volkes, mit großem Erfolg.

Es ist eine lange Geschichte, ich wünschte, ich hätte mehr Zeit dafür.

Aber eines der Dinge, die ihm gelungen sind, war die Verbindung der Idee des Volkes mit der Kirche.

26:05 Und das Volk als eine Art nationale Idee mit der griechisch-katholischen Kirche. Okay.

Sehen Sie sich diese Folge an.

Zu Beginn des Ersten Weltkriegs wurde er von den Russen verschleppt. Okay? Es geht darum, das ist so gut, wie mein Übergang hierher kommen wird.

So ist er, also müssen Sie sich Sheptyts\u0027kyi vorstellen, also haben Sie bereits im Kopf, richtig, dass es diese säkularen ukrainischen Politiker gibt, die die 1880er, 1890er Jahre operieren.

Und man muss bedenken, dass es auch diese griechisch-katholische Kirche gibt, die von diesem Mann Sheptyts\u0027kyi geleitet wird, die von Jahr zu Jahr ukrainischer wird.

Das ist auch wichtig.

Sowohl der weltliche als auch der religiöse Teil der nationalen Bewegung in Galicien sind wichtig.

Und sie unterscheiden sich beide, wie Sie sehen, erheblich von dem, was im Russischen Reich passiert.

Russisches Imperium, wichtiger, mehr Ukrainer, wird immer wichtiger werden, aber es sind diese Besonderheiten von Galizien, die wir kennen müssen. Okay.

27:02 Das bringt uns also dazu, jetzt mache ich es ganz ohne Übergang.

Damit kommen wir zum Ersten Weltkrieg.

Ganz kurz, was war der Erste Weltkrieg? Dies ist keine dieser Fragen, auf die ich Sie antworten lassen werde.

Der Erste Weltkrieg war eine Art Aussortieren der europäischen Imperien.

Wenn Sie also an den früheren Vortrag über die vier- oder 500-jährigen Imperiumsahre zurückdenken, in dem ich einfach versucht habe, die Grundprinzipien und Realitäten des europäischen Imperiums festzulegen.

Der Erste Weltkrieg war der Moment, in dem im Grunde die Länder, die den Planeten regierten, den Planeten regierten, beschlossen, einen schrecklichen Krieg auf dem winzigen Stück Territorium zu führen, von dem sie stammten, sich gegenseitig im Maßstab von Millionen und dann Zehnmillionen töteten und dann sehen, was passieren würde, richtig? Das ist der Erste Weltkrieg.

Wenn man darüber nachdenkt, ist es so, als würde man die Geschichte der Erde oder die Geschichte der Menschen aus einem fremden Blickwinkel betrachten, es gäbe zwar viele seltsame Momente, aber dieser Moment ist einer der seltsameren.

Ich meine, Sie haben eine Handvoll Länder, die davon profitieren, den Rest der Welt zu regieren.

Das Wirtschaftswachstum läuft eigentlich recht gut.

28:02 Die erste Globalisierung ist im Grunde ein großer Erfolg für die Europäer.

Und trotzdem beschließen sie, sich vier Jahre lang mit den modernsten Waffen, die ihnen einfallen, über Gräben zu bekämpfen und zu töten, oder? Das ist der Erste Weltkrieg.

Der Erste Weltkrieg ist also eine Art Aussortierung von Imperien, in denen, ich kann nicht die ganze Geschichte erzählen, in der am Ende die maritimen Imperien gewinnen, Frankreich, Großbritannien, die Vereinigten Staaten und die Landimperien verlieren.

Und das trotz der Tatsache, dass die Landreiche nicht alle auf derselben Seite standen.

Das Russische Reich verliert also in dem Sinne, dass es 1917 auseinanderfällt, das Russische Reich stand auf der Seite der Franzosen und Briten.

Das Osmanische Reich zerfällt, das Deutsche Reich zerfällt, das Österreichische Reich, die Habsburger zerfallen alle.

Sie sind Verbündete, die Habsburger, die Deutschen und die Osmanen, sie verlieren, sie zerfallen.

29:01 Die grundlegende Geschichte hier ist also die Geschichte einer Art Aussortieren von Imperien.

Nun, die interessante Frage hier, genau wie ob Sie eine Prüfung schreiben würden, na ja, vielleicht nicht für diese Klasse, aber etwas, worüber Sie nachdenken sollten, ist Folgendes, das fragen Historiker, im 19. Jahrhundert fragten sie: "Haben die Habsburger am Nationalismus zerfallen müssen?" Und im Grunde sagten alle ja.

Dann, 150 Jahre später, stellen die Leute dieselbe Frage und sie sagen im Grunde nein.

Also, es ist etwas, worüber man nachdenken sollte, oder? Es gibt gute Beweise auf beiden Seiten.

Aber war der Nationalstaat das Ergebnis einer Art langer nationaler Entwicklung und der Erste Weltkrieg nur eine Art Gelegenheit? Oder war es eher so, dass Einheiten wie die Habsburgermonarchie noch eine Weile weitergeschleppt werden konnten, aber der Erste Weltkrieg eine so schreckliche Katastrophe war, dass er sie auseinanderbrach und dann Nationalstaaten als eine Art Standardalternative auftauchten, die es nicht waren wirklich so interessant, dass niemandem etwas anderes eingefallen ist. Okay.

30:07 In der ukrainischen Frage werde ich also kurz darauf eingehen.

Die Habsburger, oh, wir können das nicht haben, wir können das nicht ohne Franz Ferdinand. Okay.

Also Franz Ferdinand, er ist verliebt, er heiratet, du weißt, wer Franz Ferdinand ist, er ist der Thronfolger.

Er ist der Erbe des habsburgischen Throns.

Er ist nicht der Monarch, er ist der Thronfolger.

Er verliebt sich.

Er ist in jemanden verliebt, der einen niedrigeren Status hat.

Sie sind in Wien.

Sie können wegen des Prozessionsprotokolls nicht einmal Händchen haltend zusammengehen.

Sie ist den ganzen Weg hierher zurück. Es ist sehr umständlich.

Ich mache jetzt zumindest überhaupt keine Schreiwitze.

Um mit seiner Frau zusammen zu sein, die er liebt, geht er nach Sarajevo.

In Sarajevo können sie in der Öffentlichkeit im Auto herumfahren und zusammen auf dem Vordersitz sitzen, was sehr schön ist.

Jeder liebt es, besonders wenn das Auto offen ist.

Aber wenn das Auto offen ist, ist es für die jungen Studenten, die zufällig serbische Nationalisten sind, viel einfacher, Bomben auf sie zu werfen.

31:07 Was tatsächlich passiert.

Serbien erhebt derzeit Ansprüche auf Bosnien-Herzegowina, das das letzte europäische Territorium ist, das Serbien nicht haben könnte.

Und als Ergebnis eine Organisation namens The Black Hand, ich weiß, es klingt, als würde ich mir das alles ausdenken, aber das bin ich nicht.

So ist es tatsächlich passiert.

Eine Organisation namens Schwarze Hand rekrutiert serbische Studenten in Bosnien, also war einer von ihnen in Österreich ein Bursche namens Gavrilo Princip.

In dem Moment, als die Prozession vorbeifuhr, wurde eine Bombe geworfen, die von der Motorhaube des Autos abprallte und woanders explodierte. Andere Menschen wurden verletzt.

Dem Paar ging es gut.

Franz Ferdinand geht ins Lazarett, besucht die Verwundeten.

Als er aus dem Krankenhaus zurückkommt, verirrt sich sein Fahrer und fragt nach dem Weg.

Einer der serbischen Nationalstudenten sitzt in einem Café und trinkt, weil er seine Chance verpasst hat, Franz Ferdinand zu ermorden.

Er schaut auf, da steht Franz Ferdinand, erschießt ihn.

32:02 So bekommen wir den Ersten Weltkrieg. Okay? Genau wie wenn Sie in Politikwissenschaft und internationalen Beziehungen sind und sie Ihnen von den Strukturen und dergleichen erzählen, erinnern Sie sich einfach daran, erinnern Sie sich einfach daran, erinnern Sie sich an diese Geschichte.

Denn der Erste Weltkrieg ist das Wichtigste, was im 20. Jahrhundert auf der Welt passiert ist.

Und wenn wie Franz Ferdinand nicht ins Lazarett geht, um die Verwundeten zu besuchen und der Fahrer sich nicht verirrt, wahrscheinlich kein Erster Weltkrieg. Okay.

Also, aber der Punkt war, ich hatte einen Punkt, und der Punkt ist, dass die Habsburgermonarchie den Ersten Weltkrieg beginnt, indem sie Serbien angreift.

Aber der nächste Teil des Ersten Weltkriegs findet in Galizien statt, weil Russland auf der Seite Serbiens eingreift und dann alle eingreifen, richtig? Dann kommt Frankreich mit Russland und Deutschland kommt auf die Seite Österreichs.

Aber für unsere Klasse ist wichtig, dass Russland auf der Seite Serbiens eingreift und sofort in Galizien einfällt, sofort in Galizien einfällt, September 1914.

Nimmt es, behandelt es als Teil eines Vereinigten Russlands.

33:03 Oh, und sie nehmen, Okay, Sheptyts\u0027kyi, das war mein Übergang.

Sheptyts\u0027kyi wird zusammen mit Hunderten anderer griechisch-katholischer Priester tief nach Russland verbannt.

Die Habsburger nehmen dann im Mai 1915 Galizien zurück.

Und 1917 können die Habsburger zusammen mit ihren deutschen Verbündeten in die Offensive gehen und einen Großteil der heutigen Ukraine einnehmen. Okay.

Wie können sie das tun? Lenin, okay? Es gibt also einen Grund, warum dieses Thema, es gibt viele Gründe, warum dieses Thema des Imperiums in dieser Klasse so wichtig ist.

Eine davon ist, dass man die bolschewistische Revolution nicht verstehen kann oder warum irgendjemand dachte, dass sie ohne ein Konzept eines Weltimperiums stattfinden könnte.

Lenin dachte, dass Marx Recht hatte.

Ihr kennt Karl Marx, oder? Es tut mir leid, danke.

Also dachte Lenin, dass Marx Recht hatte, dass der Kapitalismus diese Art von homogenisierendem Monster geschaffen hatte, das um die Welt ging, Kulturen platt machte, soziale Gruppen in Klassen verwandelte, alles im Grunde überall gleich machte, was zu Spannungen zwischen Arbeitern und Eigentümern führte.

34:15 Lenin fand das alles richtig, aber, sagte Lenin, und das ist ein wirklich interessanter Schachzug, sagt Lenin, „Marx denkt, wir brauchen eine Revolution, wo es viele Arbeiter in den Fabriken gibt“, aber, sagt Lenin, „Marx auch sagt, dass das Ganze ein großes Weltsystem ist.

Wenn es also ein großes Weltsystem ist und wir Revolutionäre sind, dürfen und müssen wir

deshalb dort vordringen, wo die Kapitalisten am schwächsten sind.“ Und woher weißt du, wo die Kapitalisten am schwächsten sind? Du drückst und du findest es heraus, richtig? Wenn man diese Logik 1917 anwendete, war es akzeptabel, dass Lenin und seine Bolschewiki versuchten, die bestehende Ordnung in Russland zu stürzen.

Russland war damals aus Sicht der Marxisten selbst rückständig.

35:00 Es war ein Land der Bauern und Nomaden.

Es gab sehr wenige Arbeiter.

Marx glaubte nicht, dass es in Russland eine Revolution geben würde.

Aber mit diesem Argument könnte man sagen, na ja, Russland ist Teil des Weltsystems, wenn es eine Schwachstelle ist, dann dürfen wir das durchsetzen.

Und dann kommt die nächste sehr wichtige Sache, wir werden sagen, es ist wie ein Pulverfass.

Wir beginnen die Revolution, und dann werden die Engländer und die Deutschen und all die fortgeschritteneren Genossen ihre Revolution haben, und dann werden sie kommen und uns retten.

Die Leute, die die Russische Revolution machten, hatten also nie vor, eine russische Revolution zu machen, sie hatten vor, eine Weltrevolution zu machen.

Sie glaubten, dass das, was sie taten, eine Weltrevolution auslöste.

Wie macht Lenin, okay, wie macht dieser Typ Lenin, ich meine, was ist? Lenin ist wie Kaffeetrinken in Zürich, wissen Sie, er trinkt Kaffee in Zürich während des Ersten Weltkriegs, was ein perfekter Grund ist, wissen Sie, Zürich ist irgendwie langweilig, aber es ist eine absolut vernünftige Sache.

Was bekommt er, wie bekommt er? Also der Deutsche, das ist wieder nicht ganz so gut wie die Franz-Ferdinand-Geschichte, aber es ist trotzdem wissenswert, wenn man darüber nachdenkt, wie wenn einem jemand sagt, dass es nur um Strukturen geht und die Dinge so sein müssen, wie sie sind und sein müssen Realist.

36:05 Also, Lenin trinkt Kaffee, der deutsche Außenminister ist ein Mann namens Arthur Zimmerman, wie Zimmerman, Zimmerman.

Er überzeugt den deutschen Kaiser, den Kaiser, dass dieser Lenin die Kriegsanstrengungen stören kann.

Und die Deutschen sorgen dafür, dass dieser Kollege Lenin im April 1917 quer durch Deutschland, nach Russland, nach Russland transportiert wird, berühmterweise in einem versiegelten Zug, was auch immer das bedeutet.

Ich glaube nicht, dass der Zug tatsächlich physisch versiegelt war.

Es ist so, als ob es cool klingt, wenn man einmal den Ausdruck versiegelter Zug hört.

Und so überlebt es gerne und die Geschichtsschreibung bis heute.

Aber dieser Zug war nicht physisch versiegelt.

So wie die Leute ausgestiegen sind, sie sind eingestiegen, sie sind auf die Toilette gegangen, sie haben Snacks gekauft, weißt du, aber du verstehst schon.

Sie setzten Lenin in den Zug, er stieg nicht aus dem Zug, bis sie in Russland ankamen.

Zu diesem Zeitpunkt war der russische Staat bereits zusammengebrochen.

Der Zar hatte bereits abgedankt.

37:00 Es hatte bereits eine Revolution gegeben, eine Art undefinierte Revolution.

Lenin gelang es, diese Revolution, die zu einer provisorischen Regierung geführt hatte, im November 1917 in eine neue Form der Revolution umzuwandeln.

Sie wird wegen der unterschiedlichen Datierungen, Julian und Gregorian, Oktoberrevolution genannt.

Aber es geschah tatsächlich im November, genauso wie die vorherige Revolution, die aus westlicher Sicht Februarrevolution genannt wird, im März stattfand.

Lenin hat diese Revolution gemacht, weil er glaubte, er dürfe es aufgrund seiner eigenen Vorstellungen von der Globalisierung tun, nicht wahr? Ideen sind ziemlich wichtig.

Als Taktik stellte sich heraus, dass sie nicht schlecht war, sie schafften es, eine Revolution zu machen.

Und in ihrer Revolution traten sie in ein größeres Gespräch ein, das darüber stattfand, was nach dem Imperium passiert, in dem alle die gleiche Antwort gaben und sie alle unaufrichtig waren, aber auf leicht unterschiedliche Weise.

Die Antwort auf die Frage, was macht man nach Empire? Ist nationale Selbstbestimmung richtig? Deshalb ist der imperiale Hintergrund hier so wichtig, denn dann gibt es diese große Frage, okay, Imperien fallen und sie brechen, und was machst du dann als nächstes? Lenin, eigentlich mit Stalin, hat an diesem Problem gearbeitet, und er hat die Antwort.

38:14 Die Antwort ist nationale Selbstbestimmung.

"Jede Nation", sagt Lenin, "hat das Recht auf ihre eigene souveräne Existenz, es sei denn", es ist ein ziemlich großes Es sei denn, "es sei denn, solche Bestrebungen stören den Klassenkampf", in diesem Fall nein. Recht? Und das ist eine sehr wichtige Lösung, wissen Sie, das ist eine sehr wichtige Lösung, es zieht sich eigentlich durch das ganze sowjetische Projekt, dass wir deklarativ akzeptieren, dass Nationen real sind und wir sie deklarativ unterstützen, aber wir werden es immer tun versuchen, diese nationalen Energien so zu nutzen, wie es für uns passt.

Aber wenn sie uns nicht passen, also nicht klassenkämpferisch sind, ist es dasselbe, dann dürfen wir sie zerschlagen.

Wir dürfen sie aushungern, wir dürfen Terror haben, was auch immer es sein mag. Okay? Das ist also, Lenin sagt, ja, nationale Selbstbestimmung, Polen, Ukraine, Finnland, weißt du, was auch immer, es ist alles in Ordnung.

39:06 Gleichzeitig sprechen die Amerikaner in den Vereinigten Staaten auch von nationaler Selbstbestimmung.

Wenn die Amerikaner in den Ersten Weltkrieg eintreten, war der ideologische Deckmantel, der gegeben wurde und in Amerika ein prinzipielles Argument dafür vorgebracht werden musste, warum es einen Krieg geben konnte, für die nationale Selbstbestimmung.

Aber die amerikanische Idee der nationalen Selbstbestimmung war im Grunde auf Polen und die Länder der Habsburgermonarchie beschränkt.

Und sein taktisches Design war es, die Habsburgermonarchie auseinanderzubrechen.

So notorisch, und es ist berüchtigt, weil die Japaner das später tatsächlich aufbrachten und eine Sache daraus machten, galt Wilsons Selbstbestimmung notorisch nicht außerhalb Europas.

Aber für die Zwecke dieses Kurses sollten Sie beachten, dass es auch nicht überall in Europa galt.

Es galt also nicht für die Ukraine.

Niemand argumentierte auf der einen Seite für die nationale Selbstbestimmung der Ukraine, aber auf der anderen Seite waren sie es.

40:09 Die Deutschen inzwischen, nicht wahr? Also ist es nicht wirklich, es ist interessant, wie wie nationale Selbstbestimmung aussieht, als wäre es jemandes, als wäre es nur Wilsons Idee.

Vielleicht ist es nur Lenins Idee, aber eigentlich war es die Idee von allen.

Es war nur eine Frage der Anwendung.

So 1917, als die bolschewistische Revolution das Russische Reich zerbricht und die Deutschen dann an der Ostfront grandiose Schlachtfelderfolge erleben, weil die russische Revolution gerade stattgefunden hat und sie bis tief in die Ukraine, Weißrussland und das Baltikum vordringen und unterschreiben Friedensvertrag mit der Ukrainischen

Nationalrepublik im Februar 1918, tun sie dies nach dem Prinzip der nationalen Selbstbestimmung.

Sie sagen, schau, niemand erkennt euch Ukrainer, aber wir erkennen euch, weil wir an die nationale Selbstbestimmung glauben.

41:03 Die Bolschewiki machen offensichtlich nur Spaß, den Amerikanern ist es egal, aber schau uns an, wir erkennen dich.

Aber dieses Abkommen, der Vertrag von Brest-Litowsk vom Februar 1918, ist von etwas sehr Wichtigem abhängig, nämlich dass die Ukraine sofort Millionen und Abermillionen Tonnen Lebensmittel nach Deutschland liefert. Okay? Es ist also eine eigentümliche Art nationaler Selbstbestimmung, wo man zum Beispiel nicht wirklich seine eigene Handelspolitik, seine eigene Wirtschaftspolitik bestimmt, weil man als erstes alle seine Lebensmittel an Deutschland abgeben muss und Österreich.

Wenn wir den richtigen Zeitpunkt für den Krieg finden, sind wir im Geschäft.

Es ist Anfang 1918, die Deutschen und die Österreicher gewinnen an der Ostfront wegen der Russischen Revolution.

Inzwischen aber sind die Amerikaner in den Krieg eingetreten, 1917, die Amerikaner werden, und das ist eine gewaltige Zahl, eine Million Männer mitbringen, um in Europa zu kämpfen.

Die Deutschen unternehmen einen letzten verzweifelten Versuch, die Amerikaner, Briten und Franzosen an der Westfront zu besiegen, und ihre Idee ist, dass sie es mit ukrainischem Essen tun werden.

42:08 Das ist die Idee.

Das ukrainische Essen wird dies möglich machen.

Also strengen sie sich an, starten im Spätsommer 1918 eine Großoffensive, verlieren und der Erste Weltkrieg geht zu Ende.

Oder, so ist das berühmt, wenn man westeuropäische Geschichte studiert, 11. Stunde des 11. Tages des 11. Monats 1918, die Waffen verstummen, der Krieg ist vorbei.

Ein neues Kapitel in der französischen und deutschen Geschichte beginnt usw.

Aber wenn Sie Osteuropa studieren, gehen die Kämpfe einfach weiter.

Danach geht es einfach noch ein paar Jahre weiter.

Und weil Sie sich in diesem Machtvakuum befinden, gab es in Russland eine Revolution und Chaos.

Die Deutschen, die vorher dominant waren, ziehen sich einfach zurück, oder? Und dann passiert plötzlich was? Und was passiert, und darüber müssen Sie in der Lesung ausführlich nachlesen, weil es für mich einfach zu viel ist, hier darauf einzugehen.

Aber was hier passiert, ist, dass in diesem Chaos zwei ukrainische Staaten gebildet werden.

43:08 Zwei ukrainische Staaten werden gebildet.

Nach unterschiedlichen Logiken, die ihrerseits von den verschiedenen Imperien abhängen.

Innerhalb des Russischen Reiches gibt es so etwas wie den Ukrainischen Nationalrat, das sind größtenteils junge Leute, manchmal sehr junge und größtenteils gebildete Leute, Intellektuelle, aber der Ukrainische Nationalrat, oh, und der Vorsitzende des Ukrainischen Nationalrates, also der De-facto-Präsident oder Staatsoberhaupt ist Mykhailo Hrushevsky.

Also der Historiker, die Person, die diese Art von Sozialgeschichte der Ukraine geschrieben hat.

Ich weiß nicht, ob das stimmt, aber angeblich hat er, während er im Grunde der Präsident des Landes war, morgens sein Telefon abgenommen, weil er lesen musste.

Was wiederum, ich weiß nicht, ob es wahr ist, aber es ist wie, es ist ein schöner Gedanke.

Wie ich es mir irgendwie wünschte, weißt du, wie wäre es nicht cool? Als ob Sie der

Präsident wären, aber nein, ich muss tatsächlich meine, wissen Sie, ich muss meine historische Arbeit erledigen. Okay? Ihr seid davon nicht so verführt wie ich.

44:03 So gibt es den Ukrainischen Nationalrat, der mit zunehmender Radikalisierung der Situation im russischen Reich radikalere Positionen einnimmt, bis er sich im Grunde darin wiederfindet, Anfang 1918 mit dem sogenannten Vierten Universal die volle nationale Unabhängigkeit zu erklären.

Eine andere Entwicklung gibt es mittlerweile auch in der Habsburgermonarchie, wo der Staat bis zum, wirklich bis zum Schluss funktioniert.

Aber in dem Moment, in dem der Staat vorbei ist, erklären ukrainische Soldaten und ukrainische Bürokraten sofort die Nacht, eigentlich genau jetzt, die letzte Oktobernacht zum ersten Novembertag, sie erklären eine westukrainische Nationalrepublik mit einer Hauptstadt in Lemberg, fliegen die Flagge, erklärt ihre Existenz und beginnt sofort einen Krieg mit den Polen.

Und die Ukrainer kommen in diesem Krieg mit den Polen gut zurecht, bis im Wesentlichen die gesamte polnische Armee auftaucht, oder insbesondere eine Armee von Polen, ich weiß, der Erste Weltkrieg, es ist ein Durcheinander, aber eine Armee von Polen, die Kriegsgefangene waren aus dem Russischen Reich, oder? Weil der größte Teil Polens im Russischen Reich liegt.

45:10 Also Polen, die gefangen genommen wurden, Polen aus dem Russischen Reich, Polen aus der ganzen Welt.

Die Polen kämpfen am Ende, also ist es ein viel größeres Land, richtig? Und die polnische Armee kann, wenn sie sich ihrer anderen Ablenkungen entledigt hat, ihre Kräfte auf Galizien konzentrieren.

Wo sie im Grunde genommen, wissen Sie, also alles in allem, Polen zahlenmäßig viel mehr als Galizien.

Die Westukrainische Nationalrepublik dauert also etwa ein halbes Jahr.

Aber die westukrainische Armee ist immer noch die beste ukrainische Armee auf dem Feld, weil sie, wissen Sie, nicht zu offen sein soll, sondern weil, ich werde es offen sagen, weil der linke Flügel, wissen Sie, im Grunde wie ein Doktorand ist, Entschuldigung, die Intellektuellen, die die Ukrainische Nationalrepublik regierten, waren nicht so groß in der Verwaltung und der Armee, richtig? Es gab auch andere Gründe, aber sie taten es nicht, ihre erste Priorität war nicht, eine Armee aufzustellen, es dauerte eine Weile, bis sie das herausfanden.

46:10 Wenn also die Westukrainer verlieren und nach Osten ziehen, was Mitte 1918, sorry, Mitte 1919 ist, sind sie immer noch die wichtigste ukrainische Streitmacht im Feld.

Sie befinden sich in dieser unglaublich komplizierten Situation, weil in den Jahren 1918 bis 1919 das Territorium der Ukraine von einem ukrainischen Staat bestritten wird, der verschiedene Permutationen durchlaufen hat, über die ich Sie lesen lassen muss, der aber langsam seinen eigenen aufbaut Armee, ihre eigene Armee ist sehr konföderiert und unorganisiert und wird im Allgemeinen von lokalen Warlords geführt, von denen viele schreckliche, schreckliche Massenmorde an Juden durchführen, das ist auch Teil dieser Geschichte, und es ist Teil der Geschichte, die das Lesen nicht tut gute Arbeit leisten, und ich werde etwas mehr Lektüre zuweisen.

47:00 Ein weiterer Kandidat ist die Rote Armee, die nicht nur einmal, nicht zweimal, sondern dreimal in die Ukraine einfällt, bevor sie schließlich erfolgreich ist.

Und dann gibt es noch einen anderen Kandidaten, das ist die sogenannte Weiße Armee, was bedeutet, dass die Armee des russischen Imperiums die Wiederherstellung unterstützt, richtig? Und da sind die Polen.

Also kämpfen die Weißen, die Roten und die Ukrainer in der Ukraine.

Und Sie können sehen, wie schwierig, ich meine, abgesehen von allem anderen, die Tatsache, dass Sie gegen die Rote Armee und die Weiße Armee kämpfen und die Roten und die Weißen auf Ihrem Territorium kämpfen, es ist eine sehr komplizierte Situation.

Und die Morde an den Juden haben viel mit diesem Chaos zu tun.

Aber Ende 1918, Ende 1919 haben die Ukrainer im Grunde verloren, die Roten im Grunde gewonnen, und dann griffen die Polen ein.

Also, und das ist nur, das ist einfach eine interessante Sache, über die man nachdenken sollte.

Als wären wir jetzt hundert Jahre später und es gibt einen weiteren Krieg in der Ukraine und die Polen greifen nicht ein.

48:01 Als Historiker denke ich immer, ich meine, wie Sie alle denken, dass das normal ist, weil Polen wie ein normales bürgerliches Land ist, und natürlich würden sie das tun, aber wissen Sie, das ist eine sehr neue Entwicklung.

Wie das heutige Polen, wo die Lebenserwartung länger ist als in Amerika.

Und die Straßen sind viel, viel besser als amerikanische Straßen.

Das gibt es doch erst seit ein paar Jahren, oder? Das historische Polen ist also ein viel osteuropäischeres Land, tief verstrickt in Weißrussland, tief verstrickt in die Ukraine.

Aber wie auch immer, nur der allerletzte Gedanke hier.

Ende 1919 stimmen die Polen zu, sich mit den Überresten der ukrainischen Armee zu einem letzten Versuch zu verbünden, die Ukraine einzunehmen, und sie haben für eine Weile Erfolg.

Im Mai 1920 erobern sie Kiew, die Polen machen dann eine sehr typisch polnische Sache, die, ehrlich gesagt, ziemlich cool ist.

Sie nehmen ihre, also heißt die Hauptstraße in Kiew Khreshchatyk.

Am Ende steht das Ding, das jetzt Maidan heißt.

49:03 Was die Polen also taten, nachdem sie in Kiew angekommen waren, war, dass sie ihren gesamten Kalvarienberg nahmen und ihn Khreshchatyk hinuntermarschierten, sehr beeindruckend.

Und dann gingen sie ein paar Blocks um den Block herum, kamen zurück und machten einen Kreis.

Es sah also so aus, als hätten sie genau wie diese endlosen, endlosen, endlosen Truppen in die Ukraine einmarschiert, was sie tatsächlich nicht taten.

Und sie wurden von den Bolschewiki schnell wieder vertrieben.

Bis August 1920 befand sich die Rote Armee tatsächlich in den Vororten von Warschau, das von der polnischen Armee, aber auch von den Ukrainern verteidigt wurde, weshalb es bei einem Besuch des polnischen Soldatenfriedhofs in Warschau ziemlich viele ukrainische Gräber geben wird. was sonst mysteriös wäre.

Am Ende von all dem, und jetzt sind wir wirklich am Ende, am Ende von all dem, werden Polen und die Sowjetunion in Riga einen Vertrag unterzeichnen.

Und dieser Vertrag wird eine neue Ost-West-Division schaffen, aber wieder eine Ost-West-Division, in der Galizien und ein anderes Gebiet namens Wolhynien Teil Polens sein werden und der Rest der heutigen Ukraine Teil der Sowjetunion werden wird.

50:06 Also habe ich dich diesmal so weit gebracht, wie ich dich bringen kann, ich weiß, das ist hart.

Ich weiß es zu schätzen, dass ihr aufpasst, und wir werden am Donnerstag wieder weitermachen.

Vielen Dank.